

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart. Remontirung.

Das K. Kriegsministerium beabsichtigt, die zur Zeit dem K. Truppenkorps an dem Friedensstande fehlenden 18 Dienstpferde (16 Reit- und 2 Zugpferde) an dem nächst bevorstehenden hiesigen Pferdemarkt durch Aukauf von Remonten zu ersetzen.

Die zu kaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, wenigstens 15 Faust 2 Zoll hoch, entweder Wallachen oder Stuten sein; sie sollen abgezähnt, aber in der Regel das 7. Jahr nicht überschritten haben. Die Gewährleistung für die Mängel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontekommission (Gesetz vom 26. Dez. 1861). Die Ausbezahlung der Kaufpreise erfolgt baar und unmittelbar nach abgeschlossenem Kauf durch die Kommission, welche an den beiden Markttagen, dem 20. und 21. April, je Mittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd bereit sein wird, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

Den verkaufslustigen Pferdebesitzern wird es freigestellt, die Lieferung ganz oder theilweise zu übernehmen, und werden dieselben hienach eingeladen, ihre Thiere zu den oben bezeichneten Zeiten und an den genannten Tagen in dem Hofe der Kaserne der K. Leibgarde der Remontekommission vorzuführen.

Den 10. April 1863.

Kriegsministerium.

G m ü n d.

Fabrikant G. F. Sörgel von Gmünd beabsichtigt in dem von ihm erkauften sogenannten Schleifhäusle vor dem Waldstetter Thor, in welchem eine Metalldreherei eingerichtet wird, ein Locomobil aufzustellen.

Alle Diejenigen, welche sich bei dieser Anlage gefährdet glauben sollten, werden hienach öffentlich aufgefordert, ihre Einwendungen innerhalb der Frist von 15 Tagen bei dem hiesigen Stadtschultheißenamte schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Die Beschreibungen und Zeichnungen sind für die Betheiligten während dieser Frist auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.
Den 13. April 1863.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 10—11. d. M. wurde aus einem hiesigen Wohnhaus eine silberne Spindeluhre mit glattem Gehäuse, ovalem Bügel, römischen Zahlen, messingenen Zeigern und einem etwas beschädigten Zifferblatt entwendet. An dieselbe war mit einem schwarzen Schnürchen ein messingener Uhrschlüssel befestigt.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 16. April 1863.

K. Oberamtsgericht.

Lämmert, G.-Aff.

Forstamt Lorch.

Wiederholter Verkauf des Holzauffstell-Platzes am Walkersbache.

Höherer Weisung gemäß wird am Samstag den 25. d. M.

Früh 9 Uhr

von unterzeichneter Stelle auf der Forstamts-Kanzlei dahier der bisherige 1³/₅ Morg. 11,5 Ruthen große Holzauffstell-Platz bei der Einmündung des Walkersbaches in die Rems mit Einschluß des darauf stehenden Uferholzes wiederholt zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf gebracht werden, wozu die Kaufs-Liebhaber unter Hinweisung auf die Ankündigung in Nummer 39 dieses Blattes eingeladen werden.

Lorch, den 16. April 1863.

K. Forstamt. Dietlen.

Herlikofen.

Straßen-Bau-Afford.

Für die Herstellung einer Kunststraße vom Verlaß des Orts Herlikofen bis zur Markungsgrenze der Stadt Gmünd, wovon der Kosten für die

Planir-Arbeit auf	583 fl.
Steinkörper-Arbeit auf	3171 fl.
Maurerarbeit auf	328 fl.
	—: 4082 fl.

berechnet ist, findet am

Donnerstag den 23. ds. Mts.

Vormittags 10 Uhr

eine Abstreichs-Verhandlung auf dem Rathhause in Herlikofen statt, wobei die erscheinenden Affordslustigen die erforderliche Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben.

Gmünd, den 13. April 1863.

Oberamtspflege.

Bisfel.

Mit diesem Straßenbau-Afford wird zu gleicher Zeit die theilweise Herstellung des Orts-Etters veraffordirt werden. Der Kosten beträgt nach dem Voranschlag:

Planir-Arbeit	405 fl. 54 fr.
Steinkörper-Arbeit	336 fl. 10 fr.
Pflaster-Arbeit	207 fl. 18 fr.
Summe	—: 949 fl. 22 fr.

Herlikofen, den 14. April 1863.

vdt. Schultheiß
Abele.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Schützen!

Sonntag wird geschossen.

G m ü n d.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in dem neugebauten Hause des Herrn Stegmann (alte Post) 1 Treppe hoch; der Eingang ist vorn von der Straße aus.

Den 18. April 1863.

Oberamtsmundarzt

Dr. Schabel.

G m ü n d.

Fiederkranz.

Wegen der Versammlung des Krankenvereins am Samstag keine Singstunde.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Rekruten!

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr versammeln sich die Rekruten in der Rose. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Der Kassier.

G m ü n d.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Putzen und schiebt zahlreichen Aufträgen entgegen.

Auch kann zwei soliden Mädchen eine Schlafstelle mit oder Kost gegeben werden.

Johanne Abele,
Wittwe.

G m ü n d.
Es hat Jemand zu Anfang dieses Jahrs den Jahrgang 1855 des Regierungs-Blatts von mir entlehnt. Ich bitte um nunmehrige Zurückgabe desselben
Amts-Notar Berger.

G m ü n d.
Durch unsere Dampfseinrichtung sind wir im Stande, den hiesigen Herrn Fabrikanten sowohl **Gold als Silber** in jeder beliebigen Stärke aufs Schnellste zu walzen.
Gebr. Dehble & Böhm.

G m ü n d.
Hopsen-Ferzer
hat zu verkaufen
Bernhard Kleinmann,
Bäckermeister.

G m ü n d.
Sehr schöne
Hopsen-Ferzer
verkauft
F. J. Rohrmuß.

G m ü n d.
Schöne
bairische Saatgerste
verkauft
Bäcker Winder,
hintere Schmidgasse.

G m ü n d.
Lattich-Salat
ist täglich zu haben bei
Jos. Ernst, Goldarbeiter,
hintere dem Hahnen.

G m ü n d.
Eine größere Parthie gute
Kartoffeln,
per Simri 20 kr., hat zu verkaufen
Nikolausmüller Lense.

G m ü n d.
Unterzeichneter hat einen großen Aufsatzkasten mit 43 Schubladen, einen zweithürigen Kleiderkasten, einen Küchentasten und eine Mehltruhe, sowie eine in gutem Zustande sich befindliche Drehbank sammt Werkzeug um billigen Preis zu verkaufen.
Franz Böhm, sen.,
Silberarbeiter
in der Ledergasse.

G m ü n d.
Wohnhaus-Verkauf.
In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt wird ein gut erhaltenes Wohnhaus, mit geschlossenem Garten und Hofraum, in welchem sich eine Remise und Brunnen befindet, dem Verkaufe ausgesetzt.
Bermöge der Räumlichkeiten würde sich dieses Anwesen auch zu einer Fabrik eignen.
Näheres bei der
Redaktion.

G m ü n d.
Meine am Marktplatz zu jedem Geschäft passende **Bäckerei** setze ich dem Verkaufe aus.
Bäcker Serzer.

G m ü n d.
Heu und Stroh
hat centnerweise zu verkaufen
Geschwister Deibele.

G m ü n d.
Einen Wagen **Dung** hat zu verkaufen
J. Schwinger,
im Pfeisergäßle.

G m ü n d.
Zwei württemb. 4 % oder 3 1/2 % **Staatsobligationen** sucht zu kaufen, Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Ein **Krautland** hat zu verpachten oder zu verkaufen.
Jakob Stahl
in der Waldstettergasse.

G m ü n d.
Zu vermieten.
Bis Jacobi habe ich die Wohnung in meinem Hinterhaus zu vergeben.
Franz Vitl.

G m ü n d.
Zu vermieten.
In der Nähe des Marktes ist für einen ledigen Herrn eine **Schlafstelle** zu vermieten; wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
In der Nähe vom Kornhaus wird ein **Schlafgänger** gesucht. Zu erfragen bei der
Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Gesuch.
Auf Jacobi wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, womöglich parterre oder 1. Stock, gesucht. Von Wem? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Gesuch.
Auf Jacobi wird womöglich in der Nähe der Fabrik der Herren Erhard und Eöhne ein Logis gesucht, welches aus Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Bodenkammer bestehen soll. Zu erfragen bei der
Redaktion.

G m ü n d.
Arbeiter-Gesuch.
Mehrere tüchtige **Steinhauer** und **Maurer-Gesellen**, sowie einige **Handlanger** finden dauernde Beschäftigung bei
Friedr. Seitler,
Maurermeister.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
Einen Jungen nimmt in die Lehre
Hoos, Schreinermeister.

G m ü n d.
Arbeiter-Gesuch.
2 tüchtige **Maschinenschlosser**, 1 **Schreiner** und 1 **Schleifer** finden dauernde Beschäftigung bei
Fr. Currele, Mechanikus.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen, jungen Menschen, welcher die Schleiferei erlernen will, nimmt in die Lehre
Fr. Currele, Mechanikus.

G m ü n d.
Eine geübte **Ritterin**, eine **Polirer** nebst **Lehrmädchen** und **Lehrlinge** werden angenommen in der Bijouterie-Fabrik, von
C. Wöhler & Comp.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre.
Starr, Messerschmiedmeister.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
Einen Jungen nimmt in die Lehre
Borst, Schreinermeister.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
Auf Georgi sind **1500 fl.** zu erheben. Wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
4000 fl. zu 4 % gegen gute Pfandsicherheit, deren baldige Erhebung erwünscht ist. Anträgen sieht entgegen
J. B. Feibl.

G m ü n d.
Mittagstisch.
Einige solide Herrn finden guten **Mittagstisch** bei Speisemeister **Borst** im R. Taubstummen-Institut.

G m ü n d.
Ein junger kräftiger Mensch findet als
Hausknecht
eine Stelle bei
Ott & Comp.

Dankagung.
Für den sehr bedrängten Lehrer in Nr. 28 des Remsthalboten sind noch weitere Liebesgaben eingegangen und befördert worden: von Hrn. C. F. 1 fl., J. K. 30 kr., Ung. 30 kr.; zusammen im Ganzen 6 fl. 30 kr.
Für diese Gaben wird im Namen des höchst bedürftigen Empfängers von ganzem Herzen gedankt.
Die Redaktion.

G m ü n d.
Vollständiges Lager
von
Erdöl-Lampen & Lampentheilen.

Die Nachfrage nach **Erdöl-Lampen** hat sich in letzter Zeit in so bedeutender Weise gesteigert, daß bei der unerwartet raschen, in der Fabrikation nicht vorgesehenen Aufnahme, welcher dieser Artikel überall gefunden hat, es nicht möglich war, ein vollständiges Lager zur Auswahl meiner Abnehmer zu gründen, um den Anforderungen in befriedigender Weise zu entsprechen. Indem ich deshalb um gütige Rücksicht bitte, gereicht es mir zum Vergnügen, hiemit mittheilen zu können, daß nun mein Lager in **Lampen**, sowohl in **Lampentheilen**, **Dochten** u. in ausgezeichnet solider Waare vollständig assortirt ist.

Jos. Wülfeisen.
Ich gebe die **Lampen** auf Probe und nehme in nicht entsprechenden Falle solche zurück.

G m ü n d.
Eine neue Auswahl
Damenmäntel & Mantillen
ist wieder eingetroffen bei
Geschwister Höger
gegenüber dem Kreuz.

G m ü n d.
Uracher Bleiche.
Zur Annahme von **Bleichgegenständen** für die rühmlichst bekannte **Rasenbleiche** empfiehlt sich
F. A. Köhler-Seberle.
Den 9. März 1863.

G m ü n d.

Gummibälle, grau und farbig, zu herabgesetzten Preisen,
Schultaschen und Ranzen,
Strohüte für Herrn und Knaben,
empfehl't **Jos. Mühlstein.**

G m ü n d.

Empfehlung von Capetenmustern.

Für das bisherige Zutrauen dankend, erlaube ich mir ein hiefiges und auswärtiges Publicum in Kenntniß zu setzen, daß ich im Besitze neuer Musterkarten von großer Auswahl aus einer ausländischen größern Fabrik bin.

Dieselbe stehen Jedermann zu Dienst, das Stück, 14 Ellen haltend, von 12 kr. bis 3 fl.

Tapezierungen, Polsterungen neuester Art, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, werden von mir in und außer dem Hause ausgeführt. Unter Zusicherung billiger und pünktlicher Bedienung, sehe ich geehrten Aufträgen entgegen.

J. Georg Stehle,
Sattler und Tapezier beim Kreuz.

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zur gefälligen Kenntniß, daß er das vormals **Bautlin'sche Haus** hinter der Kaserne erkaufte, und daselbst sein

Bäckerei-Geschäft nebst **Mehlhandel** von heute an betreibt. Unter Zusicherung guter Waare bittet um geneigten Zuspruch

Anton Widmann, Bäcker.

Die Neue Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antrags-Formulare unentgeltlich zu haben sind.

Fr. Plapp, jr. in Welzheim.

F. J. Hall in Lorch.

Carl Weil in Schorndorf.

Stuttgart.

Meine mit einer Volksschule verbundene **Handelslehr-Anstalt**, bei welcher ersterer sich auch weniger Bemittelte betheiligen können, empfehle ich zur gefälligen Benützung, mit dem Bemerken, daß Herr **Commissionär Rudolph** gefällig sein wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

C. Häberle, Eberhardsstraße Nr. 37.

Von höchsten Medizinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. **Kastner**, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vrm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. **Solbrig** zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medizinalrath Dr. **Kopp** in München sowie von vielen anderen in- und ausländischen renomirten Ärzten und Chemikern.

Eau d'Alirona oder feinste flüssige Toiletten-Seife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zu schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Miländischer Haar-Balsam**, zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli**, oder orientalische Zahreinigungs-masse in Gläsern zu 36 kr. und in Schachteln zu 24 kr.; und zu 12 kr., **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. das Glas; **Haaröle** (Macassar- und Klettenwurzöl-Öl) zu 6 kr., 9 und 18 kr.; **Duft-Essig** zu 15 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei **Franz v. Auer's Wittve.**

G m ü n d.

Für die Bleiche der Herren

L. Hartmann Söhne in Heidenheim
übernimmt dieses Jahr wieder Bleichgegenstände
Franz v. Auer.

H e u b a c h.

H e u b a c h.

Kleesaamen.

Zuzerner, ewigen, Wiesenkleesaamen in schöner Waare billig bei **Georg Burkhardt.**

Tüchtige Fasser finden bei einem wöchentlichen Lohn von 8 bis 12 fl. sofort dauerndes Engagement in der Bijouteriefabrik von **Pobuda & Behnke** in Stuttgart.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Viehversicherungs-Bank für Deutschland.

Diese auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder in Berlin gegründete durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern, Staats-Anzeiger vom 21. October v. J., No. 249, in Württemberg concessionirte Gesellschaft versichert: **Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen** gegen Verluste durch Krankheiten, Seuchen oder andere Unglücksfälle, wobei es gleich ist, ob das versicherte Thier durch natürliches Absterben, oder durch nothwendig gewordenes Tödten zu Grunde gegangen ist.

Die Prämien sind dem Alter und den Viehgattungen entsprechend normirt und erhalten die Mitglieder den sich ergebenden Ueberschuß als Dividende wieder zurück.

Entschädigungen werden statutengemäß binnen Monatsfrist baar bezahlt.

Statuten und Antragsformulare sind unentgeltlich zu beziehen und ertheilt nähere Auskunft:

Der Agent: **Commis. Rudolph.**

Gmünd, 17. April. Am letzten Dienstag gingen die Rekruten der heurigen Aushebung, deren Zahl im Oberamtsbezirke Gmünd, einschließlich von 15 Landwehrmännern, 75 beträgt, von hier ab, um an das K. 6. Infanterie-Regiment abgeliefert zu werden. — Nachdem im laufenden Frühjahr eine zu Anwendung der neueren Geschosze zweckmäßige Verlängerung des Schießthals vorgenommen worden war, so ist heute die erste Abtheilung der Artillerie (1. und 2. reitende Batterie) zu 6wöchigen Schießübungen von Ludwigsburg hier eingetroffen.

Gmünd. Gestorben den 16. April, Morgens 2 Uhr, **Marie Grupp**, geb. Kugler, Ehegattin des Joh. Georg Grupp, Schuhmachers, 42 Jahre alt, an Lungenentzündung. Leichenbegängniß: Samstag Nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Wildeck.

Stuttgart. Am Mittwoch Nachmittag erschöß sich ein hiesiger Schneidermeister in seiner Wohnung während des Auszugs im Weisfen eines beim letzteren verwendeten Packträgers. — Ein Infanterie-Hauptmann der Ludwigsburger Garnison suchte und fand den Tod durch Ertränken. Sein Leichnam wurde gestern Abend 6 Uhr durch den Wassermächter Gerstner aus dem Neckarkanal (Cannstatter Markung) gezogen.

Siengen, 14. April. Ein schreckliches Unglück hat sich gestern hier ereignet. Ein Arbeiter in der hiesigen Wollfilzmannufaktur (Färber Sch. aus Hall) wurde von einem Riemen des Triebwerks am Fuße erfaßt, in die Höhe gerissen und mehrmals herumgeschleudert, so daß der Körper auf's Gräßlichste zerquetscht wurde und der Tod augenblicklich erfolgte. Heute wurde der Unglückliche unter großer Theilnahme beerdigt.

Krafsau, 15. April. Der Oas schreibt: Im Sandomir'schen neue Insurgententruppen. Unweit Sumalki bei Dlszanka fand ein großes Gefecht statt, woran 3000 Insurgenten theilgenommen. Die Russen verloren 200 (?) Tode und sieben Kanonen.

Von der **polnischen Gränze, 14. April.** Die russische Amnestie hat schlechten Eindruck gemacht. Die Revolutionsregierung verkündet, sie werde die Waffen nicht vor erkämpfter Unabhängigkeit niederlegen, sie verbietet den Einwohnern die Steuerzahlung an die russische Regierung und befiehlt den Polen in der russischen Armee, zu den Insurgenten überzugehen. — Aus dem Gouvernement Grodno wird berichtet: 4000 Bauern erklärten ihre Absicht, zur unirten Kirche zurückzukehren. — Weder der Großfürst noch Wielopolski verlassen Warschau.

Die Braut des Blinden.

(Fortsetzung.)

Und als er sich satt an dem sammetweichen glühenden Munde geküßt hatte, da bedeckte er noch ihre Stirn, ihre Augen, ihre Wangen mit gleichen Liebkosungen.

Und sie — ihre frühere schüchterne Mädchenhaftigkeit schien in der glühenden Liebe, der grenzenlosen Freude ihres Herzens untergegangen zu sein. Lautlos preßte sie ihn an ihre Brust und erwiderte stürmisch die Zärtlichkeit des Jünglings.

Sein Haupt an die wogende Büste des schönen Mädchens gelegt, flüsterte Henri:

„Wie groß auch die Seligkeit des Himmels ist, sie kann die Wonne dieser Minute doch nicht übertreffen, O, Du mein Engel, meine Geliebte, bald mein Weib! Ich vergehe fast bei dem Anblick Deiner strahlenden Schönheit! Clemence, ich liebe Dich! ich liebe Dich! In diesen Lauten liegt mein ganzes Herz. Sage auch Du mir, daß Du mich liebst, daß Du ebenso namenlos glücklich bist, wie ich!“

Aber statt einer lauten Antwort, stahl sich ein tiefer Seufzer über ihre Lippen.

„Clemence, theure Heilige, Du antwortest mir nicht?“ rief der Jüngling.

Das schöne Mädchen wendete bewegt ihr Haupt ab.

„Was ist Dir, Clemence?“ sprach Henri erbebend.

Er wendete ihren Kopf mit sanfter Gewalt zu sich.

„Himmel! Thränen stehen in Deinen Augen! Warum weinst Du, meine geliebte Clemence?“

Jetzt öffneten sich langsam die Lippen der jungen Dame.

Eine dem Jüngling wohlbekannte Stimme, aber nicht die der Geliebten, sprach mit schmerzlichem Ausdrucke:

„Ich meine — weil ich nicht Clemence Dufore heiße!“

Henri sprang erstaunt empor.

„Du bist es, Du?“

„Ja, die Freundin Deiner Kindheit, Leonore von Montagne!“

Sie schlug die großen dunkeln Augen, die im Lichte der Thränen schimmerten, zu ihm empor und sah ihn wehmüthig an.

Der junge Mann stand einige Augenblicke wie betäubt.

Es drehte sich Alles, wie im Kreise um ihn herum. Sein Blut siedete. Vor seine Augen legte es sich wie eine Flor. Der Rausch, der seine Sinne umfassen hatte, wollte nicht rasch entweichen.

Fortsetzung folgt.

in u d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 15. April 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Aufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis	
	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	1	33	61	113	90	2	5	18	6	13	6	11	707	53						
Weizen	1	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	6	15	—	—	—	—	8	33
Roggen	5	7	—	18	73	5	—	—	—	—	—	—	4	40	—	—	—	—	87	24
Gerste	12	—	—	14	99	5	—	—	—	—	—	—	4	10	—	—	—	—	62	26
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbisen	1	1	—	3	50	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	41	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	41	61	152	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	878	16

Schranen-Ausgeber Joh. Rudolph, sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Eschner.

Frankfurter Cours

vom 8. April 1863.

Pistolen	9 fl.	38—39 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl.	22—23 fr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl.	45—46 fr.
Randducaten	5 fl.	33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl.	46—50 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl.	44 ⁷ / ₈ —45 ¹ / ₈ fr.